



Aktuelle Nachrichten aus den Michelin 24H Series

Frei zur Veröffentlichung ab: Freitag, 9. Januar 2026

DOPPELSPITZE NACH FEHLERFREIER LEISTUNG FÜR WINWARD RACING MERCEDES-AMG IM ZEITTRAINING FÜR DIE MICHELIN 6H ABU DHABI

- Rinat Salikhov, Gabriele Piana und Marvin Dienst von Winward Racing sichern sich die Pole Position auf Yas Marina
- Hervorragende Leistung des deutschen Teams mit der kompletten ersten Startreihe in der GT3-Klasse
- Drei Mercedes-AMG an der Spitze im Zeittraining für die vielversprechende Michelin 6H ABU DHABI
- Geschichte geschrieben mit dem größten Teilnehmerfeld aller Zeiten bei einer internationalen Meisterschaft auf Yas Marina
- Red Camel Jordans.nl holt Pole in der 992-Klasse, Cerny Motorsport erneut an der Spitze in GT4
- Team CMR Ginetta holt GTX-Pole, TCE-TCX-Pole für Porsche 718 von asBest Racing

Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate (9. Januar 2026):

Das Mercedes-AMG GT3 EVO-Team Winward Racing legte heute beim Qualifying für das Michelin 6H ABU DHABI einen sensationellen Start in die Michelin 24H SERIES Middle East Trophy 2025/2026 hin und sicherte sich auf dem Yas Marina Circuit die komplette erste Startreihe.

Das Team mit Rinat Salikhov, Gabriele Piana und Marvin Dienst im Auto mit der Startnummer 81 zeigte eine fehlerfreie Leistung und sicherte sich mit einer Durchschnittszeit von 1:50,476 Minuten aus drei Durchgängen die Pole-Position für den zweiten Lauf der Middle East Trophy – und wiederholte damit den Pole-Erfolg von Winward in Abu Dhabi aus der vergangenen Saison.

Maro Engel, Daan Arrow und Sergey Stolyarov im Mercedes-AMG-Schwesterauto mit der Startnummer 16 beeindruckten ebenfalls und lagen nur etwas mehr als eine Zehntelsekunde zurück, während Jordan Boisson, Marvin Klein und Benjamin Paque von TFT Racing die Top 3 komplett mit Mercedes-AMG besetzten und sich auch die Pole-Position in der GT3 PRO-AM sicherten.

„Es hat großen Spaß gemacht, das Team hat uns ein tolles Auto zur Verfügung gestellt, es war eine Freude, damit zu fahren, und ich bin froh, dass wir die Plätze eins und zwei belegt haben“, sagte Winward-Racing-Fahrer Marvin Dienst. „Natürlich wird es [morgen] schwierig werden, es ist wie immer ein langes Rennen, aber der Mercedes-AMG ist stark im Reifenmanagement bei langen Distanzen, also versuchen wir, es nach Hause zu bringen und hoffen auf ein gutes Ergebnis!“

Die Top 6 komplettieren der Porsche 911 GT3 R (992) von Herberth Motorsport mit Antares Au, Huub van Eijndhoven und Loek Hartog, der BMW M4 GT3 EVO von Team WRT mit Anthony McIntosh, Dan Harper und Parker Thompson sowie der Lamborghini Huracán GT3 EVO2 von Leipert Motorsport mit Thomas Kiefer, Brendon Leitch und Nicolas Stati. Der McLaren 720S GT3 EVO mit der Startnummer 39 von Optimum Motorsport hat die Pole-Position in der GT3-AM-Klasse inne.

Red Camel-Jordans.nl startet morgen von der Pole-Position in der 992-Klasse, nachdem sich das Team mit nur 0,071 Sekunden Vorsprung den ersten Klassenplatz in der Startaufstellung gesichert hat. Die Fahrer Fabian Danz und die Brüder Luc und Rik Breukers führen den Porsche 911 GT3 Cup



(992) des Teams im Qualifying. Das Team lieferte sich während des gesamten Zeittrainings einen spannenden Kampf mit Josh Berry und Alessandro Ghiretti von EBM, wobei besonders der letztgenannte Fahrer beeindruckte.

ARMotors by HRT Performance sicherte sich mit seinem Fahrertrio Steven Gambrell, Ryan Naicker und Igor Sorokin die Pole-Position in der 992 AM-Klasse, während eine dominante Leistung in der GTX-Klasse dem Ginetta G56 GT2 des Teams CMR die Pole-Position einbrachte – an diesem Wochenende gefahren von Mike Simpson und Jack Mitchell.

Der Tabellenführer der GT4-Klasse, Cerny Motorsport, startet das Rennen von der Pole-Position seiner Klasse mit einem veränderten Trio aus Florian Sternkopf, Ivan Krapivtsev und Joshua Bednarski im BMW M4 GT4 (G82). In der TCE-TCX schließlich sicherten sich Usmaan Mughal, Dylan Pragji und Marco Grilli von asBest Racing mit dem Porsche 718 Cayman GT4 CS (982) des Teams souverän die Pole-Position ihrer Klasse.

Serienausrichter Creventic schreibt an diesem Wochenende Geschichte auf dem Yas Marina Circuit mit der bisher größten Teilnehmerzahl für eine internationale Meisterschaft auf der Rennstrecke in Abu Dhabi. Am Samstag werden insgesamt 60 Fahrzeuge zum Sechs-Stunden-Rennen an den Start gehen.

GT3

Mit 30 Autos auf der Strecke war das GT3-Qualifying sehr belebt, und es galt vor allem, Platz auf der Strecke zu finden. McIntosh im BMW M4 des Teams WRT war zunächst mit einer Runde von 1:52,264 Minuten der Schnellste, und obwohl er diese Zeit um eine weitere Zehntelsekunde verbesserte, wurde er von Boisson im Mercedes-AMG von TFT Racing mit einer Zeit von 1:52,028 Minuten geschlagen.

Salikhov übernahm dann mit dem Mercedes-AMG Nr. 81 von Winward die vorläufige Pole-Position, bevor er weniger als vier Minuten vor Schluss von Kiefer mit einer Rundenzeit von 1:51,749 Minuten im Leipert-Lamborghini Huracán mit der Startnummer 63 von der Spitze verdrängt wurde.

Ralf Bohn, der den Herberth-Motorsport-Porsche 911 mit der Startnummer 91 fuhr, schaffte es dann spät in die Top 4, wurde aber bald Fünfter, als das Winward-Auto mit der Startnummer 16 mit Stolyarov auf den zweiten Platz vorrückte. Zu Beginn des Q2 lagen die sechs besten Fahrer weniger als 0,4 Sekunden auseinander.

Die Reihenfolge änderte sich zu Beginn der zweiten Session rapide, da immer schnellere Rundenzeiten gefahren wurden. Der erste Fahrer, der die 1:50-Minuten-Marke unterbot, war Piana im Winward-Auto Nr. 81 mit einer glänzenden Zeit von 1:49,902 Minuten, während Arrow im Mercedes-AMG des Schwesterteams eine Runde von 1:50,355 Minuten fuhr.

Winward belegte in der zweiten Hälfte des Q2 die beiden ersten Plätze in der Durchschnittszeitwertung, während Klein für TFT mit einer Runde von 1:50,606 Minuten den dritten Platz belegte. Der WRT-BMW rangierte mit Harper auf dem vierten Platz in der Durchschnittszeitwertung, doch Leitch brachte Leipert später mit einer Zeit von 1:50,737 Minuten wieder auf den vierten Platz.

Vor dem Q3 lagen nur 0,3 Sekunden zwischen den ersten drei Plätzen und weniger als 0,7 Sekunden zwischen den ersten sechs Plätzen. TFT-Fahrer Paque war der erste Teilnehmer des dritten Durchgangs, der eine Rundenzeit im Bereich von 1:49 Minuten fuhr und eine Zeit von 1:49,961



Minuten erzielte, aber als es richtig losging, wurden sieben Minuten vor Schluss rote Flaggen gezeigt, weil ein Poller auf die Strecke geraten war. Bemerkenswert war, dass bis dahin keines der Winward-Autos in Q3 eine gezeitete Runde absolviert hatte.

Dienst saß am Lenkrad des Mercedes mit der Startnummer 81 und lieferte nach der Wiederaufnahme auf seiner ersten fliegenden Runde eine sensationelle Zeit von 1:49,651 Minuten, wodurch Winward wieder die vorläufige Pole-Position innehatte, während eine Runde von 1:49,872 Minuten von Engel das Schwesterauto auf den zweiten Platz brachte. Engel fand dann noch ein paar Zehntel mehr und beendete die Session nur 0,014 Sekunden hinter Dienst.

Paques frühere Leistung sicherte TFT den dritten Platz in der GT3-Startaufstellung und die GT3-PRO-AM-Pole, während Hartog mit dem Auto Nr. 10 von Herberth den vierten Platz in der Durchschnittszeit belegte. Thompson sicherte sich den fünften Platz für das Team WRT, während Leipert, nachdem Stati die konstante Leistung des Teams fortsetzte, einen Startplatz unter den ersten Sechs errang.

992

Als die Dämmerung einsetzte, begann das Qualifying für die 992-Klasse, und Danz legte mit einer Rundenzeit von 1:56,931 Minuten das Tempo für Red Camel-Jordans.nl vor, obwohl er weniger als 0,2 Sekunden schneller war als der Porsche 911 GT3 Cup (992) von ARMotors by HRT Performance in aus 992 AM-Klasse mit Gambrell am Steuer. Drittschnellster, Zweiter in der 992-AM und weitere 0,3 Sekunden zurück, war Jean-Mathieu Leandri für Chazel Technologie Course.

Luc Breukers übernahm in Q2 das Lenkrad für Red Camel und fuhr eine erste Runde in 1:57,620 Minuten, doch EBM-Fahrer Ghiretti legte direkt danach eine atemberaubende Runde in 1:54,890 Minuten hin und brachte sein Team damit direkt in den Kampf um die Spitze. Naicker hielt den ARMotors by HRT-Porsche zur Mitte der Session auf dem dritten Platz, doch dann katapultierte Louis Perrot den Porsche Nr. 888 von Seblajoux Racing auf den dritten Platz.

Ghiretti verbesserte seine bisherige Bestzeit um einige Zehntelsekunden auf 1:54,746 Minuten, sodass EBM die zweite Session im Durchschnitt 0,3 Sekunden hinter Red Camel beendete, wobei Breukers schließlich eine Bestzeit von 1:55,405 Minuten erzielte. Dritter in der Gesamtwertung der 992 und Spitzenreiter der 992 AM am Ende war AR Motors, obwohl Naickers Zeit in der Session eine Sekunde hinter Perrots fantastischer Zeit von 1:55,022 Minuten lag.

EBM behielt Ghiretti für die letzte Session in seinem Porsche und er fuhr eine Runde in 1:54,375 Minuten, wodurch das Auto nur noch Bruchteile einer Sekunde hinter Red Camel lag, bevor Rick Breukers dann eine erste schnelle Runde in 1:54,737 Minuten im Porsche mit der Startnummer 909 hinlegte.

Christopher Zöchling brachte Rabdan by Fulgenzi mit einer fantastischen Runde von 1:54,695 Minuten unter die ersten drei, doch in den letzten Minuten fuhr Sorokin für ARMotors by HRT eine Zeit von 1:57,480 Minuten und brachte das Auto zurück in die Top Drei und auf die Pole-Position der 992 AM.

GTX, GT4, TCE-TCX

Simpson brauchte nur eine einzige schnelle Runde in der ersten 15-minütigen Qualifikationssitzung, um die GTX-Bestzeit zu etablieren. Mit einer hervorragenden Runde von 1:54,306 Minuten am Steuer



des Team CMR-Ginetta G56 GT2 lag er ganze 0,9 Sekunden vor dem Lamborghini Huracán Super Trofeo EVO2 des Teams GT 3 Poland.

In der GT4-Klasse war Cerny Motorsport mit Sternkopf am Steuer des BMW M4 GT4 (G82) in Q1 am schnellsten und lag damit rund viereinhalb Sekunden vor seinen nächsten Verfolgern. Mughal führte unterdessen die TCE-TCX mit knapp zwei Sekunden Vorsprung im Porsche 718 Cayman GT4 CS (982) von asBest Racing an.

In Q2 übernahm Mitchell den Ginetta und lieferte eine fast identische Leistung wie Simpson ab. Mit einer Rundenzeit von 1:54,397 Minuten sicherte er dem Team die Führung in der GTX-Klasse mit einem Vorsprung von 0,8 Sekunden auf GT 3 Poland in der Durchschnittszeitwertung.

Bednarski sorgte dafür, dass der BMW M4 von Cerny mit einer besten Rundenzeit von 2:03,651 Minuten auch in seiner Klasse die schnellste Durchschnittszeit erzielte, und das mit einem deutlichen Vorsprung. Grilli pilotierte den Porsche 718 von TCE-TCX in Q2 und lag mit einer Zeit von 2:08,119 Minuten im Durchschnitt sechs Zehntelsekunden vor dem Alpine A110 Cup von Chazel Technologie Course.

In der entscheidenden letzten Session kam Simpson für das Team CMR erneut zum Einsatz und fuhr mit einer Runde von 1:53,903 Minuten die schnellste Zeit aller GTX-Fahrzeuge. Andrzej Lewandowski beeindruckte ebenfalls für GT 3 Poland mit einer Zeit von 1:54,331 Minuten, womit das Team im Durchschnitt 0,6 Sekunden hinter dem Ginetta lag. Cerny sicherte sich die GT4-Pole, Krapivtsev war der Schnellste seiner Klasse in Q3, Pragji war der Schnellste in TCE-TCX im Porsche von asBest.

Die Michelin 6H ABU DHABI beginnen morgen, Samstag, 10. Januar, um 15:00 Uhr Ortszeit. Einen Livestream gibt es auf Creventic Motorsports TV auf YouTube oder über den Link unter www.24hseries.com

ENDE

Creventic BV

Zandstraat 1 6591DA Gennep

Niederlande

Tel. +31 (0)485 471166

E-Mail: media@creventic.com

Web: www.24hseries.com

Web: www.992-endurance-cup.com

Web: www.CRtrackdays.com